

Bernhard Baumann, Kaplan
Am Martinshof 8
4050 Mönchengladbach 2

9. November 1987

4188

Dem Wunsch einiger Leoniner nach einem "umfangreichen persönlichen Geschenk" zum 60. Geburtstag von Hans-Günter Bender möchte ich gerne nachkommen.

Schon mit meinem ersten Wort "Wunsch" verbinde ich viele packende Erinnerungen an seine Vorträge und Ansprachen:

"Ich wünsche mir, und Euch, und jedem von uns...!"

Ich glaube, daß es nach "jahrzehntelangem" Wünschen von seiner Seite für Studenten und Mitbrüder spätestens jetzt an der Zeit ist, auch ein guter Anlaß gegeben ist, ihm gute Wünsche zuzusprechen !

In seinem Sinne sind Wünsche verbindende und verbindliche Äußerungen: sie meinen uns selbst und schließen zugleich andere mit ein.

Diese seine typische Reihenfolge (s.o.) halte ich nach ein paar Jahren Gemeinderfahrung wirklich für passend:

Ich gebe an dieser Stelle freimütig zu, daß ich von ihm gelernt habe.

Wenn ich verkündigen will, ist es wichtig, nicht einfach drauf los zu verkündigen, weil ich ja verkündigen soll oder einen Auftrag dazu bekommen habe.

Wenn ich verkündigen will, muß ich wissen, wo ich selber mit dem Glauben dran bin, was es mir wert ist zu glauben und wovon ich reden will, wenn ich verkündige.

Ohne es immer zu merken oder zu wissen, habe ich und haben andere viel von Hans-Günter Bender mitbekommen dürfen.

Dafür von mir an seinem runden Geburtstag ein herzliches Danke !

frei nach Hans-Günter Bender:

Ich wünsche mir und ihm (!) und allen in unserem Leben als Christen den Mut zur Liebe uns selbst gegenüber, Gottes Nähe, die zur Selbstliebe anspricht und die Nähe zu Menschen, die uns anregen, Gottes Liebe zu verschenken.

Bernhard Baumann